





Sachricht

von dem Verlauf

Des an dem bewussten

Priester = Mörder

in Dresden

Vollstreckten

Gods = Erbtheils.



Dresden/ vom 19. Julii 1726.

S Nachdem man bis anhero allen Fleisses mit der Inquisition des hiesigen Muechel-Mörders und Untersuchung des bey dieser Gelegenheit entstandenen Tumults beschäftigt gewesen/ und des erstern Haupt-Urtheil erwartet hat/ auch der Tumultuanten wegen rechtliches Erkänntniß einzuholen ist/ inzwischen aber wegen derer letzteren ein nachdrückliches und scharffes Mandat ins Land ergangen/ so wol verdienet gelesen zu werden; Also ist nunmehr gedachter Mörder von dem seel. Herrn M. Hahn/ gestrigen Tags dem eingelangten Urtheil gemäß/ auf einem/ auf dem hiesigen Alten-Marcck aufgerichtetem Echafaut, von oben herunter gerädert/ nachgehends

gehends dessen Cadaver nach Alt-Dresden
hinaus an den Galgen/ so erschrocklich anzuse-
hen ware/ geschleiffet/ und alldar auf ein Rad
geflochten worden. Man hat dabey GSt-
tes sonderbares Gerichte und Verhängniß
wahrnehmen können; indem dem grossen
Sünder 15. Schläge mit dem Rade gegeben
werden müssen/ als 3. ins Genicke/ 3. auf die
Brust/ 6. auf die Arme und Beine/ und end-
lich zuletzt hinwiederum noch 3. auf die Brust
ehe er völlig hingewesen. Bey dem ersten
Schlage hat er nicht recht in das Räßgen ein-
gebissen/ und sich auch mit dem Kopffe auf die
Seite gedrehet gehabt/ sonst er wie andere in
soweit gar leichte von dem Leben würde ge-
kommen seyn. Seine Zubereitung zum To-
de schiene auch nicht die beste zu seyn/ weil er
wenig oder gar nicht bethete: Jedoch soll er
die begangene/ was sowol den Entleibten als
auch dessen Weib und Kinder anlanget/ gar
sehr bedauret/ gleichwoln aber sich zugleich auf
seinen damals gehabtten grossen Muth und
den

den innerlichen Trieb dazu/ welchem er lieber
für göttlich ausgeben wollen/ beruffen haben.
Ubrigens hatte er gar ein sonderbares hor-
rendes und recht mörderisches Gesicht/ ware
auch von sehr starcken Gliedmassen. Nun
ist noch die Bestrafung derer inhaftirten Su-
multuanten zurück/ über welche allerseits auch
durch einen Rechts- Spruch erkannt werden
soll; und wann nicht Gnade vor Recht er-
gehet/ dürffte wol manchen noch eine
harte Straffe treffen.



11. C.

Pon 26 5M6, QU

ULB Halle

3

004 989 279



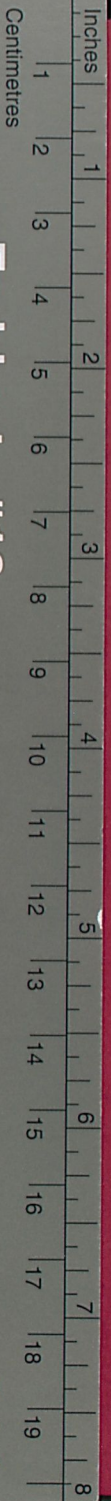
56





Sachric
von dem Be
Des an dem bewu
Priester = S
in Dresd
Bollstrecken
Godd = Hr

3.



Farbkarte #13

B.I.G.

